

Hölzertalstraße UND Osttangente?

Anhand der folgenden Artikelausschnitte kann man einfach nachvollziehen, wie sich die Aussagen der CDU (und der Bürger für Magstadt) in den letzten Jahren geändert haben. Falls Sie noch mehr Material haben, das in diese Liste aufgenommen werden kann, so können Sie uns dies gerne zusenden oder mitteilen:

Magstadter Mitteilungsblatt vom 15.02.2008

CDU: „Mit einem klarem Votum ist es möglich, beide Ziele für Magstadt, welche auch der CDU-Gemeindeverband befürwortet, sowohl die Offenhaltung der Hölzertalstraße als auch den Bau der Osttangente, zu erreichen.

Wer jetzt für eine Schließung der Hölzertalstraße eintritt, gibt leichtfertig gewichtige Argumente aus der Hand, um die beste Lösung für die Gemeinde zu erzielen.“

BfM: „Ein Bürger-Entscheid ist drei Jahre gültig und kann auch vom Gemeinderat nicht aufgehoben werden.“

Ein Kampf mit harten Bandagen

21.02.2008 (Sindelfinger Zeitung)

In der Diskussion sagte er [Armin Strecker], bei einem klaren Votum der Magstadter für die Hölzertal-Straße am 2. März, werde der Gemeinderat das ruhende Widerspruchsverfahren wieder aufleben zu lassen, um den Bau der Osttangente durchzusetzen, ohne die Hölzertal-Straße zu opfern.

Dem hielt Brigitte Armbruster entgegen, wenn man dem Bürger suggeriere, er könne Osttangente bekommen und Hölzertal-Straße behalten, dann "ist das schlicht und einfach nach derzeitiger Rechtslage gelogen". Der neue Regierungspräsident ändere daran auch nichts, wie ein Schreiben vom Dezember belege.

Flyer der CDU-Gemeinderatsfraktion, Februar 2008:

„Gehen Sie mit uns den ‚Magstadter Weg‘:

- Umsetzung des Magstadter Verkehrskonzepts unter Offenhaltung der Hölzertalstraße ohne Sonderopfer an Kreis und Land. [...]
- Entscheiden Sie sich für die beste Lösung für Magstadt. Hölzertalstraße und Osttangente.“

Weiterer Flyer der CDU-Gemeinderatsfraktion, Februar 2008:

„Der ‚Magstadter Weg‘ bedeutet für uns:

- Bau der Osttangente bei gleichzeitiger Offenhaltung der Hölzertalstraße ist die zukunftsweisende Lösung für Magstadt.“

Flyer der „Bürger für Magstadt“, im Februar 2008:

„Wir bitten Sie um Ihre ‚Ja‘-Stimme für das überlegene Konzept ‚Hölzertal plus Osttangente‘, das alle Vorteile für Magstadt in sich vereint. [...] Derzeit erhitzt aber auch noch eine andere Frage die Gemüter: Ist die überlegene Lösung ‚Hölzertal plus Osttangente‘ überhaupt möglich? Da machte dieser Tage sogar das Wort von der ‚Lüge‘ die Runde. Wir meinen, dass die Chancen hierfür viel besser stehen, als die Nein-Sager glauben machen wollen. Hätten wir sonst den Bürgerentscheid auf den Weg gebracht?“

Mitteilungsblatt 29.02.2008

BfM: „‚Hölzertalstraße plus Osttangente‘ ist nun einmal die perfekte Lösung, die für Magstadt alle Vorteile in sich vereint. Der Gegenseite bleibt hier nur die Behauptung, dass dieses überlegene Konzept nicht zu realisieren sei, sogar das Wort ‚Lüge‘ wurde in diesem Zusammenhang verwendet.“

Die Hölzertal-Straße bleibt

3.3.2008 (Sindelfinger Zeitung)

"Nachdem die Hölzertal-Straße jetzt gesichert ist, werden wir uns jetzt für die Realisierung der Osttangente einsetzen", sagte Armin Strecker, Vorsitzender der Magstadter CDU-Gemeinderatsfraktion, gestern Abend. Strecker: "Wir sehen absolute Chancen, dass wir die Osttangente zusätzlich bekommen, dazu gibt es deutliche Signale aus dem Landtag."

Wilfried Kreß, Vorsitzender der Gemeinderatsfraktion Bürger für Magstadt, sprach von "einem Sieg der Vernunft". Hölzertal-Straße und Osttangente halte seine Fraktion für die beste Lösung: "Darum haben wir dafür gekämpft. Wir vertreten diese Position seit der Gemeinderatswahl und haben diese allen Anfeindungen zum Trotz durchgehalten." Er sehe in dem Abstimmungsergebnis einen klaren Auftrag: "Der Kampf um die Osttangente beginnt morgen."

Die Sieger sind jetzt gefordert

03.03.2008 (Sindelfinger Zeitung)

Auf der anderen Seite sind nun die Magstadter CDU und die Bürger für Magstadt gefordert. Sie müssen zeigen, was sie können und beweisen, dass sie ihre Wähler nicht an der Nase herum geführt haben und die Osttangente mit der Hölzertal-Straße möglich ist.

„Wir müssen an einem Strang ziehen“

11.03.2008 (Sindelfinger Zeitung)

Frage SZ: *„Wie wollen Sie die Entscheidung des Landratsamts aushebeln?“*

Armin Strecker: *„Wir werden das Widerspruchsverfahren nun vorantreiben.“*

Frage SZ: *„Und dann durch alle Instanzen klagen?“*

Armin Strecker: *„Darüber will ich noch nicht spekulieren. Wir gehen nicht mit dem Ziel in das Verfahren, auf jeden Fall zu klagen.“*

Frage SZ: *„Sie haben mehrfach angedeutet, es gebe Signale aus dem Landtag, dass eine politische Lösung möglich sei. Wie konkret sind diese Signale?“*

Armin Strecker: *„Ziemlich konkret. Die Geschichte hat sich inzwischen verfestigt, auch auf Grund des Bürgerentscheids.“*

Frage SZ: *„Kann das Problem überhaupt politisch gelöst werden oder handelt es sich um gesetzliche Vorlagen?“*

Armin Strecker: *„Die Art des Ausgleichs für die Natur ist in erster Linie eine politische Frage und kann deshalb auch so beantwortet werden.“*

Sechs Räte verlassen den Saal

13.03.2008 (Sindelfinger Zeitung)

Die Feststellung des Bürgermeisters, dass die Osttangente nach der derzeitigen Rechtslage nicht gebaut werden kann, tat Walter Moser (CDU) als bloße Behauptung ab und wertete dies als "Fingerzeig, dass der Bürgermeister versucht, den Bürgerentscheid zu untergraben".

Brigitte Armbruster (Freie Wähler) verwies darauf, dass ein Klage Zeit und Geld koste, das an anderer Stelle fehle. Vor allem Armin Stecker müsse sich nun an der Aussage messen lassen, dass Magstadt neben der bestehenden Hölzertal-Straße auch die Osttangente bekommen könne.

Entweder Hölzertal-Straße oder Osttangente

24.02.2010 (Sindelfinger Zeitung)

Das Urteil des Verwaltungsgerichts Stuttgart ist endgültig. Die Magstadter dürfen die Osttangente nur bauen, wenn sie die Hölzertal-Straße schließen.

Mitteilungsblatt 12.03.2010

CDU: *„Die CDU hat nie behauptet, dass beide Straßen (Hölzertalstraße und Osttangente) sicher zu erhalten sind.“*

Mitteilungsblatt 19.03.2010

CDU: *„Nachdem nun das Verwaltungsgericht in Stuttgart das erwartete Urteil zum Thema Hölzertalstraße/ Osttangente gesprochen [...] hat...“*

Wie war/ist die Position der SPD zu diesen Aussagen?

Mitteilungsblatt 22.02.2008

SPD: „Warum können wir nicht beides haben, Osttangente und Hölzertalstraße?

Die geplante Osttangente verläuft in einem Landschaftsschutzgebiet. Durch die Landschaftsschutzverordnung gilt dort ein generelles Bauverbot. Deshalb setzt der Bau der Osttangente eine Befreiung von dieser Verordnung voraus. Die dafür notwendige Befreiung wurde uns bereits erteilt, allerdings mit der Auflage, dass dann als Ausgleichsmaßnahme die Hölzertalstraße für den öffentlichen Verkehr geschlossen und zurückgebaut werden muss. (Also ohne Schließung keine Osttangente!) Dies hat das Regierungspräsidium Stuttgart in einem Schreiben vom Dezember 2007 noch einmal bekräftigt.“

Mitteilungsblatt 22.02.2008

SPD: „Wir können nicht beides haben, Osttangente und Hölzertalstraße.“

Im Gemeinderat fliegen die Fetzen

24.04.2008 (Sindelfinger Zeitung)

Für Peter Müller ist unbestritten, "dass der Bürgerentscheid so ausgefallen ist, weil viele glaubten, wir bekommen beides." Wenn Letzteres nicht bald zu belegen sei, "war's Lug und Trug". Er wolle jetzt wissen, an wen er sich wenden könne, damit dieser ihm die Chancen für beide Straßen aufzeige.

Gabriele Vorreiter hielt an die Adresse von Strecker und BfM fest: "Fakt ist, dass Sie versprochen haben, dass es beides gibt. Sie haben die Leute angelogen." Sabine Schmidt ergänzte, es habe kein Zeichen aus dem Landtag gegeben. Armin Strecker habe die Wahl vorsätzlich manipuliert und gegen seinen Amtseid verstoßen. Strecker und Kreß hätten der Gemeinde wissentlich geschadet.

Mitteilungsblatt 12.02.2010

SPD: „Mit der Entscheidung des Verwaltungsgerichtes Stuttgart ist klar: Die Aussage "wir können beides bekommen, Hölzertalstraße UND Osttangente" und die "deutlichen Signale aus dem Landtag" sind nicht länger zu halten. Damals waren sie für den Bürgerentscheid ein geschickter Schachzug, um unentschlossene Bürger für eine Offenhaltung der Hölzertalstraße zu überzeugen. Wenn man beides bekommen kann, warum sollte man dann die Hölzertalstraße schließen? Genialer hätte man die Wähler nicht überzeugen können. Doch jetzt fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger verlassen, weil sie sich auf diese Aussagen verlassen hatten. Die Zaublerlehrlinge der CDU werden die Geister, die sie riefen, nicht mehr los. Ihr Meister aus dem Landtag, Paul Nemeth, hatte sich schon bei seinem Auftritt im Magstadter Gemeinderat von den "Signalen aus dem Landtag" distanziert. Das Wasser steht der CDU bis zum Hals und man kann gespannt sein, wie sie sich aus dieser Situation herausreden wollen.“